

Instrumente des Behandlungsvollzugs und Übergangsmanagement

Von September 2002 bis Oktober 2006 führten das Institut für berufliche Bildung, Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik (INBAS) zusammen mit der JVA Wiesbaden das BQF-Projekt *Neue Wege der Berufsausbildung für junge Migranten* durch. Das Projekt entwickelte und erprobte ein Diagnose-, Qualifizierungs- und Re-Integrationsprogramm, das in den regulären Behandlungsvollzug übernommen wurde. Grundsätzlich eignet es sich auch für den Erwachsenenvollzug und für andere Einrichtungen.

In einer Transferphase macht das Projekt nun seine Erfahrungen und Konzepte bundesweit bekannt. Eine erste Tagung wird in Kooperation mit dem RESO-Nordverbund durchgeführt.

Kernelemente des Konzepts

- Der **handwerklich-motorische Eignungstest** ist seit zwei Jahren Bestandteil der Vollzugsdiagnostik.
- **Qualifizierungsbausteine** bieten inhaftierten Jugendlichen, vor allem Kurzstrafgefangenen eine Chance, während der Haftzeit beruflich verwertbare Handlungskompetenzen zu erwerben und eine Anschlussperspektive nach der Entlassung vorzubereiten.
- Das **Übergangsmanagement** bietet den Inhaftierten individuelle Unterstützung beim Zugang zu Ausbildungs- und Beschäftigungsangeboten sowie eine Kooperation mit Förderstrukturen außerhalb der Haftanstalt.
- **Mentoring** unterstützt die Fortsetzung der in der Haft begonnenen Qualifizierung und stabilisiert den Entlassenen bei der Re-Integration.

Werkbetriebe und Schule der JVA Wiesbaden wurden nach der **Lernerorientierten Qualitätsentwicklung** zertifiziert. Dies bringt Vorteile für die Bildungsarbeit im Jugendvollzug.

Programmablauf

Donnerstag, 26. April 2007

10.00 Eröffnung und Begrüßung

*Dr. Friedel Schier,
Good Practice Center im BIBB
Astrid Gussenstätter,
Projekträger des BMBF im DLR
Jörg Weber,
Leiter des Transferprojekts*

1. Phase: Eignungsfeststellung

Erfahrungen in der JVA Wiesbaden mit dem handwerklich-motorischen Eignungstest (hamet2)
Peter Berges, JVA Wiesbaden

Der hamet2 in den JVAen des Nordverbundes – erste Ergebnisse der Interessenserkundung
Gabi Schünemann, INBAS

START als Instrument berufsbezogener Kompetenzfeststellung
Petra Druckrey, IMBSE

13.00 Mittagspause

2. Phase: Modularisierung als Lösungsansatz in der beruflichen Qualifizierung

Qualifizierungsbausteine Konzept und Anwendungsbereiche
Dr. Friedel Schier

Lernerorientierte Qualitätsentwicklung

Qualitätsmanagement im hessischen Jugendvollzug
Dr. Christiane Ehse, ArtSet-Institut

3. Phase: Übergangsmanagement

Arbeitsmarktintegration für Jugendliche Straftatlassene (ArJuS)
Dokumentarfilm zu Übergangsmanagement
*Dr. Lutz Klein, INBAS, ArJuS
Manuel Pensé, ArJuS*

Das Mentorenprogramm
*Fritz Cinibulk,
Mentor der JVA Wiesbaden*

18.00 Ende

Freitag, 27. April 2007

9.00 Arbeitsgruppen

Themen:

- Eignungsfeststellung
- Berufliche und schulische Qualifizierung
- Übergangsmanagement

Diskussion im Plenum

Unter welchen Voraussetzungen ist eine Übertragung der vorgestellten Instrumente möglich?

13.00 Ende der Veranstaltung mit Imbiss

Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich zur
Fachtagung an. Per Fax: **0421 – 361 - 17477**

Name _____

Vorname _____

Beruf _____

Institution _____

Straße _____

PLZ / Ort _____

Telefon _____

Fax _____

E-Mail _____

Datum, Unterschrift _____

Bemerkungen _____

Das BQF-Programm hat eine Vielzahl an Erfahrungen, Ergebnissen und guten Beispielen hervorgebracht. Damit diese erfolgreichen Ansätze aufgegriffen, weiter genutzt und in die Praxis der beruflichen Benachteiligtenförderung getragen werden, hat sich das BMBF zur Durchführung einer an das BQF-Programm anschließenden Transferphase entschlossen.

Das Good Practice Center (GPC) im Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) koordiniert als zentrale Transferstelle die Transferaktivitäten. Mit dem Projektträger des BMBF im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (PT-DLR) findet dabei eine enge Zusammenarbeit statt.

Veranstalter:

Diese Tagung ist eine Kooperationsveranstaltung der zentralen BQF-Transferstelle mit dem Transfervorhaben der inbas GmbH mit der JVA Wiesbaden.

Bundesinstitut für Berufsbildung

BQF-Transferstelle im Good Practice Center (GPC)
Robert Schumann-Platz 3, 53175 Bonn
eMail: bgf@bibb.de
Kontakt: Dr. Ursula Bylinski

Institut für berufliche Bildung, Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik

Herrnstraße 53, 63065 Offenbach
eMail: inbas@inbas.de
Kontakt: Wolfgang Petran
www.kompetenzen-foerdern.de

Anmeldung bitte bis **13. April 2007** über den
RESO-Nordverbund

per Fax: 0421 – 361 - 17477

Heike Hentschel, Tel.: 0421 – 361 - 98978

Veranstaltungsort

wannseeFORUM
Wannseeheim für Jugendarbeit e. V.
Hohenzollernstraße 14
14109 Berlin
Tel.: 030 – 80 68 00
www.wannseeforum.de

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Gefördert durch:



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Berufliche Qualifizierung für
Zielgruppen mit besonderem
Förderbedarf (BQF-Programm)

Transfer zum BQF-Programm
des Bundesministeriums für
Bildung und Forschung (BMBF)

Instrumente des Behandlungsvollzugs und Übergangsmangement

Tagung am 26./27. April 2007
wannseeFORUM, Berlin



Bundesinstitut
für Berufsbildung **BIBB**

- Forschen
- Beraten
- Zukunft gestalten